

Hier finden Sie eine Übersicht mit vielen Hinweisen rund um einen Todesfall:

- Stirbt eine Person zu Hause (und nicht in einem Spital oder einem Pflegeheim), so ist ein Arzt zu kontaktieren. Dieser stellt die Todesbescheinigung aus. Diese muss dann der Gemeindekanzlei vorgelegt werden, wenn dort der Todesfall gemeldet wird.
- Mit den nächsten Angehörigen die Bestattungsart festlegen:
- Erdbestattung oder Kremation (z.B. mit nachfolgender Urnenbestattung)
Auf dem Friedhof werden üblicherweise angeboten:
- Reihengrab für Erdbestattung
- Reihenurnengrab (neu)
- Beisetzung in schon bestehendem Grab
- Gemeinschaftsgrab
- Ein Bestattungsinstitut übernimmt normalerweise die Einsargung und übernimmt die Überführung in den Aufbahrungsraum oder ins Krematorium
- Das zuständige Pfarramt kontaktieren und den Termin für die Abschiedsfeier sowie Beerdigung / Bestattung festlegen.
- Auf der Gemeindekanzlei vorsprechen (Bürozeiten beachten). Die Formalitäten werden geregelt, die nötigen Dokumente ausgestellt und die involvierten Personen beauftragt.
- Eine Todesanzeige zusammenstellen und an Druckerei bzw. Zeitung weiterleiten. Oft kann auch eine Todesanzeige auf der Gemeinde abgegeben werden – und diese erscheint im Schaukasten.
- Ein Grabkreuz bestellen
- Die Adressen für den Versand der Todesanzeigen zusammenstellen. Couverts anschreiben (normalerweise schon möglich, bevor die Todesanzeigen fertig gedruckt sind). Diese Aufgabe kann schon längere Zeit vor dem Todesfall vorgenommen werden.
- Falls Sicherungsmassnahmen angebracht sind (betreffend Wertsachen, Sammlungen, Schmuck, Kunstgegenstände, Bargeld, Schlüssel, Auto etc ist es wichtig, die Gemeindekanzlei zu kontaktieren.
- Falls ein Testament oder eine letztwillige Verfügung vorliegt (und diese nicht schon bei einem Notar deponiert ist), sich mit dem Bezirksgericht in Verbindung setzen.
- Für die Abschiedsfeier überlegen: Blumenschmuck, Musikwünsche, Mitwirkung von Vereinen oder Freunden.
- Blumenschmuck in der Kirche und am Grab überlegen. Teilweise wird gewünscht, mit einer Blume am Grab Abschied zu nehmen. Dafür besorgt sein, dass die gewünschten Blumen am Grab sind.
- Ist ein Leidmahl geplant, ist die Lokalität hierfür zu reservieren. Überlegen, wer zum Leidmahl eingeladen wird. Die erwünschten Gäste am besten mit einer kleinen Karte zusammen mit der

Todesanzeige einladen. Gelegentlich werden auch Delegationen von Vereinen eingeladen.
Zu benachrichtigen sind: Arbeitgeber / AHV Kasse, Pensionskasse, Krankenkasse,
Versicherungsgesellschaften (Unfallversicherung, Lebensversicherung, Bank, Post,
Telefonanbieter, Internetanbieter (falls das Abo nicht weiterläuft)

- Die Leidkarten sammeln. Eine Dankeskarte entwerfen und drucken lassen. Allen danken, die sich gemeldet haben.